schaeffel 01 (3508x2552x256 jpeg)



Jauß. Hans Robert: Wege des Verstehens. München 1994
Neumann, Gerhard: Franz Kafka. *Das Urteil*. Text, Materialien, Kommentar. München/Wien 1981.
Renner, Rolf Günter / Habekost, Engelbert (Hrsg.): Lexikon literaturtheoretischer Werke. Stuttgart 1995.
Staiger, Emil: Die Kunst der Interpretation. Zürich 1955.
Szondi, Peter: Einführung in die literarische Hermeneutik. Frankfurt a. M. 1975.
Witte, Bernd: Das Gericht, das Gesetz, die Schrift. Über die Grenzen der Hermeneutik am Beispiel von Kafkas Türhüter-Legende. In: Klaus-Michael Bogdal (Hrsg): Neue Literaturtheorien in der Praxis. Textanalysen zu Kafkas *Vor dem Gesetz*. Opladen 1993. S. 94–114.



# *Das Urteil* – Eine Erzählung ohne »geraden, zusammenhängenden, verfolgbaren Sinn«?

*Von Michael Scheffel*

> Wenn die Formalisten nicht da wären, um die Formen zu untersuchen, wer wollte es an ihrer Stelle tun? Es wird immer genug Psychologen geben, um zu psychologisieren, genug Ideologen, um zu ideologisieren, und genug Moralisten, um uns Moralpredigten zu halten.
>
> *Gérard Genette*

»Findest Du im *Urteil* irgendeinen Sinn, ich meine irgendeinen geraden, zusammenhängenden, verfolgbaren Sinn?« So fragt Franz Kafka seine Verlobte Felice Bauer in einem Brief vom 2. Juni 1913 und erläutert: »Ich finde ihn nicht und kann auch nichts darin erklären« (F 394). Wenige Tage später formuliert er geradezu apodiktisch: »Das *Urteil* ist nicht zu erklären.« (Vgl. den Brief an Felice Bauer vom 10. Juni 1913, F 396.) Von den Bedenken des Autors gegenüber der Erklärbarkeit des eigenen Textes hat die Forschung sich freilich nicht einschüchtern lassen. Im Gegenteil: Unterdessen liegen nahezu zweihundert Abhandlungen vor, die Kafkas Geschichte auf der Basis ganz unterschiedlicher methodologischer Prämissen deuten und ihr einen bestimmten, mehr oder minder stringent entwickelten ›Sinn‹ zu geben versuchen.

Die Reihe dieser Versuche soll hier nicht einfach verlängert werden. Keine weitere ›schlüssige‹ Deutung, sondern eine Analyse der im Text angelegten Voraussetzun-